

Veranstaltungen

Von den Aktivitäten unseres Museums hat der Bereich «Veranstaltungen» ergänzende und unterstützende Funktion: die Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit (das Bewahren und Zeigen) sind die entscheidende kulturelle Leistung unseres Hauses. Die Veranstaltungen – das «Erklären» – können jedoch entscheidend dazu beitragen, das Museum zu einem Ort der Begegnung, der Inspiration, der Entdeckung, des Lernens, des Erlebens zu machen. Zur Verdeutlichung dieser Feststellung möchten wir Kinder und Jugendliche zitieren, die im Rahmen unserer weiter unten erwähnten Aktivitäten an Veranstaltungen im Kunsthaus teilgenommen haben.

Bemerkungen von sieben- und achtjährigen Kindern über Figuren:

Über die «*Venus mit der Halskette*» von Maillol im Gärtchen:

«Ich wett ja lieber es Chleid als e Chetti.»
«Die brüelet dänn schono zümpftig» (die oxydierten Regentropfen laufen über den bronzenen Körper).

Über den «*Boss*» von Luginbühl:

Es ist eine «Glockenkanonenmaschine», ein «Gefängnis», «eine wunderschöne Orgel», es ist «der Werkzeugkasten, wo die Dinge drin sind, mit denen die Künstler hier im Kunsthaus die Figuren gemacht haben, dazu auch zum Beispiel die Meissel und die Schlüssel, um das Atelier abzuschliessen und nach Hause zu gehen».

Gedanken, Assoziationen, Geschichten von zwölf- bis sechzehnjährigen Schülern zum Bild «*Die Beharrlichkeit der Erinnerung* (1931)» von Salvador Dali:

«Die Abendstimmung ist angebrochen. Zwischen den Felsen sitzen die Uhren, lauern Ameisen und Fliegen. Ich flüchte mit einer Ente aufs Meer.»
«In der Einsamkeit weckt die Stille die Sehnsucht nach Hetzen, Drängen. Das Leben ist einfältig und doch schön, weil kein Zeittrieb besteht.»
«Eines Tages geht die Zeit unter, mit der Zeit geht auch die Menschheit unter, und dann beginnt die grosse Einsamkeit.»

Äusserungen von Kindern (7–10 Jahre alt) an Mittwochkursen:

Ein Knabe meinte zum Bildnis von Mrs. Mathew von Reynolds: «Ich glaube, diese Frau besitzt sicher vier Abwaschmaschinen!» . . . und ein anderer, der auf Canalettos «Empfang des französischen Botschafters» Venedig erkannte: «Hier gibt es Adidas-Schuhe für 22 Franken.»
Auf die Frage nach ihrem bevorzugten Gemälde erklärte eine Viertklässlerin: «Am liebsten habe ich die Bilder, auf denen sich jeder etwas aussuchen kann, und am besten gefallen mir die, bei denen ich mir selber vorstellen kann, was darauf gezeigt wird.»

AKTIVITÄTEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Programm mit Unterstützung des Schulamtes der Stadt Zürich

Lektionen für Klassen des 1.–6. Schuljahres	
Januar bis Juli	67 Lektionen
September bis Dezember	32 Lektionen
	total 99 Lektionen
Lektionen für Klassen des 7.–9. Schuljahres	
Januar bis Juli	33 Lektionen
August bis Dezember	28 Lektionen
	total 61 Lektionen